

Nette Worte und Komplimente in der Schule

Liebe Lehrkräfte,

„Ein Kompliment ist eine lobende, schmeichelhafte Äußerung, die jemand an eine Person richtet, um ihr etwas Angenehmes, Erfreuliches zu sagen.“ Mit diesem Satz hat sich die Stadt Lübeck Ende Juni auf den Weg gemacht, zur größten Komplimente-Werkstatt der Welt zu werden und uns angeregt, das Thema Komplimente in unserem Newsletter aufzugreifen.

Als Klassenlehrer*innen wünschen Sie sich alle, dass die Schülerinnen und Schüler Ihrer Klassen möglichst gut miteinander auskommen, fair und rücksichtsvoll sind und niemand ausgegrenzt oder ausgelacht wird. In einigen Klassen klappt das ganz gut, in anderen noch nicht so gut. Dann können bereits kleine Zwischenbemerkungen schnell zu Spannungen und großen Streitigkeiten führen. Dabei wollen wir gemocht werden und wissen, dass wir uns in einer Gemeinschaft befinden, die uns so nimmt, wie wir sind. Besonders, wenn ich so viel Zeit mit dieser Gemeinschaft verbringe, wie in der Schule. Es gibt sicher auch Tage, an denen die Schülerinnen und Schüler auch mal besonders rücksichtsvoll sind, nette Worte finden oder Lob. Dieses Verhalten wollen wir fördern, denn durch dieses Verhalten verändert sich die Grundstimmung der Klasse, Freude und Leichtigkeit hält Einzug. Im Unterricht lassen sich viele Gelegenheiten dafür finden. Ein nettes Wort ist schnell gesprochen und bewirkt so viel, ganz gleich, ob Sie in Ihrer Klasse die Sozialkompetenz fördern möchten oder einfach einen netteren Umgang miteinander.



Komplimente im Unterrichtsalltag integrieren

Heute möchten wir Ihnen, liebe Lehrkräfte, Ideen weitergeben, wie Sie nette Worte und Komplimente bewusst in den Unterrichtsalltag integrieren können. Wie wäre es also mit einer Woche der Komplimente. Starten Sie die erste Unterrichtsstunde mit einer kleinen Diskussionsrunde. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich bewusst überlegen, was sie gerne über sich hören und über welches Kompliment sie sich besonders freuen würden. Bitten Sie die Schülerinnen und Schüler im Anschluss, sich selbst ein Kompliment zu machen. Ermutigen Sie die Mädchen und Jungen dazu, sich dieses Kompliment ab sofort eine Woche lang an jedem Morgen und an jedem Abend vor dem Spiegel zu geben, wenn möglich mit einem Lächeln. Wer möchte, darf am letzten Tag der Woche der Komplimente über seine Erfahrungen berichten. Wie hat es sich angefühlt? Wie hat sich die Selbstwahrnehmung verändert?

Komplimente-Werkstatt

Da nicht alle Mädchen und Jungen wissen, wie man ein richtiges Kompliment macht und was es dabei zu bedenken gibt, sollten vor allem in den Klassen der Grundschulen die Grundregeln vorab erklärt werden: sei positiv, sei ehrlich, sei sicher, dass du das auch meinst, was du sagst, denke darüber nach, was die Stärken und Talente der Person sind, der du ein Kompliment machen willst. Denke darüber nach, was du an der Person magst und schätzt. Sie können mit den Schülerinnen und Schülern auch gemeinsam positive Eigenschaften an der Tafel sammeln. Im nächsten Schritt erfahren die Mädchen und Jungen, wie man ein Kompliment machen kann:

„Ich mag an dir, dass...“,
„Schön, dass du in meiner Klasse bist, weil...“,
„Es war nett, dass du...“,
„Du kannst besonders gut...“,
„Ich bewundere dich für...“,
„Besonders toll finde ich, dass du...“.

Die Mädchen und Jungen dürfen nun Komplimente an Freundinnen und Freunde vergeben oder gute Bekannte. Das kann mündlich geschehen, handschriftlich oder als WhatsApp-Nachricht. Wie haben die Empfänger*innen reagiert? Wie habe ich

Ausgabe 26, September 2020

mich selbst gefühlt, als ich die Komplimente auf den Weg brachte? Auch die Klasse selbst als Gemeinschaft darf sich Komplimente geben. Lassen Sie die Schülerinnen und Schüler gemeinsam überlegen: Was machen sie als Klasse gut? Was haben sie schon gemeinsam gemeistert? Was gefällt ihnen an ihrer Klassengemeinschaft? Sammeln Sie die kleinen und großen Komplimente an die Klasse an der Tafel und klopfen Sie sich alle dafür mal auf die Schulter. Im Anschluss dürfen die Kinder auch ihren Klassenkamerad*innen oder direkten Tischnachbarn ein ernst gemeintes Kompliment machen. Dabei sollen die Mädchen und Jungen genau hinschauen. Wie reagieren die Kinder auf meine Komplimente, wie verändert sich die Atmosphäre? Dieser Impuls lässt sich übrigens auch auf das Lehrerzimmer übertragen. Probieren Sie es aus! Nicht fehlen dürfen natürlich die Komplimente zu Hause. Ermuntern Sie die Mädchen und Jungen dazu, den Eltern und Geschwistern Komplimente zu machen und auch hier einmal ganz bewusst darauf zu achten, wie sich die Atmosphäre ändert.

Eine Handvoll Komplimente

Wer Komplimente macht, darf auch Komplimente bekommen. Besonders in der Grundschule lassen sich eine Handvoll Komplimente schnell sammeln. Ermuntern Sie die Schülerinnen und Schüler dazu, den Umkreis ihrer Hand auf ein leeres Blatt Papier zu malen. Nachdem das Blatt noch mit dem Namen des Kindes versehen wurde, wird es auf den Tisch gelegt. Nun wandern die Mädchen und Jungen durch die Klasse und versehen die Hände ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler mit einem guten Wort oder einem Kompliment für das jeweilige Kind.



Es sollte etwas Positives sein und kann sämtliche Eigenschaften oder Stärken betreffen, wie z.B. „Du kannst toll Fußball spielen“, „Du kannst toll zuhören.“ Am Ende hat jede Schülerin, jeder Schüler eine Handvoll Komplimente.

Das Annehmen von Komplimenten

Mädchen und Jungen und auch wir Erwachsene müssen manchmal auch üben, Komplimente offen anzunehmen, ohne sich dabei klein zu machen („Findest du wirklich...“, „Ich finde nicht, dass ich heute besonders gut aussehe...“) oder wegen der entstandenen Unsicherheit reflexartig und unüberlegt ein Gegenkompliment auszusprechen oder das Thema zu wechseln. Wer ein Kompliment bekommt, sollte die netten Worte einfach nur genießen und ehrlich Danke sagen. Stellen Sie mit den Mädchen und Jungen in kleinen Rollenspielen solche Situationen dar.

Komplimente to go

Starten Sie zum Abschluss der Woche mit Ihren Schülerinnen und Schülern eine Komplimente-Aktion. Ermuntern Sie die Mädchen und Jungen dazu, Großeltern, Eltern, Freunde und Verwandte mit einer Postkartenaktion netter Komplimente zu überraschen. Auf der Seite der Hansestadt Lübeck: www.komplimentewerkstatt.de, finden Sie sogar eine Menge Anregungen, um eigene Postkarten zu gestalten. Eine weitere Idee sind die „Komplimente to go“. Hierfür werden im unteren Bereich eines DIN A4 Blattes mehrere Komplimente senkrecht aufgeschrieben und an beiden Seiten eingeschnitten, damit sie sich leicht abreißen lassen (auch im Querformat möglich). Beschriften Sie den Zettel mit: *Komplimente to go, Nimm was du brauchst, Komplimente zum verschenken oder Gratis Komplimente für dich und andere* und verteilen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern die Zettel in der Schule. Das eine Schulwoche mit einem Kompliment beginnen und auch enden sollte, halten wir übrigens für selbstverständlich.

Sie sind der Wind in unseren Segeln!



fördert die Programme
fit und stark plus und
SOKRATES – fit und stark plus II
in Nordrhein-Westfalen und
Schleswig-Holstein